

Interpretation im Rahmen eines lateinischen Literaturunterrichts

Fragestellung: Stellenwert der philologischen Interpretation im Rahmen des lateinischen Literaturunterrichts

Grundlagen für den Umgang mit Literatur

„Literatur ist primär eine Sache der lebendigen Beziehung zwischen Leser und Text und nicht wissenschaftlicher Objektivierung.“

- ❖ unendlich viele Verstehensmöglichkeiten eines Textes;
Beachtung der Leerstellen im Text => „Füllung“ durch den Leser
- ❖ Wichtigkeit der Interaktion zwischen Text und Leser
ABER: Ausgeglichenheit zwischen einer Annahme von unterschiedlich vielen Interpretationen und der einzig wahren

Schüler als Leser

- ❖ relativ geringe Kenntnisse (Sprache, Lebenswelt)
- ❖ Ziele der Interpretation in der Schule: Einübung des Umgangs mit Literatur (nicht Philologenausbildung)
Frage: *quid ad nos?* => Interesse

Methodische Überlegungen

- ❖ Frage nach den Interessen der Schüler, vor allem inhaltlich
- ❖ Übersetzung als entscheidendes Element: Steigerung des Interesses
- ❖ Textdominanz im Gegensatz zum „Durchinterpretieren“ (philologisch):
„dominierende Vorstellung, die der Text mit allen seinen Komponenten auszudrücken scheint“
- ❖ Möglichkeit für Sinnpotentiale über die Autorintention hinaus
- ❖ Einbezug von Vergleichstexten
- ❖ Vermeidung von ausuferndem Diskurs über einen Text => besser: „ästhetisches Nacherleben“ (z.B.: durch lautes Vorlesen)

Fazit: Philologische Interpretation ist wichtig für die Interpretation im lateinischen Literaturunterricht, im Vordergrund sollte aber der „gebildete Umgang mit Literatur“ stehen.

⇒ **Beispiel: Plinius ep. 3,14**

Literatur:

Willibald Heilmann: Interpretation im Rahmen des lateinischen Literaturunterrichts. AU 36, 4+5/1993, 5-22.